

# Beherbergungsgewerbe in Sachsen

## Ergebnisdarstellung

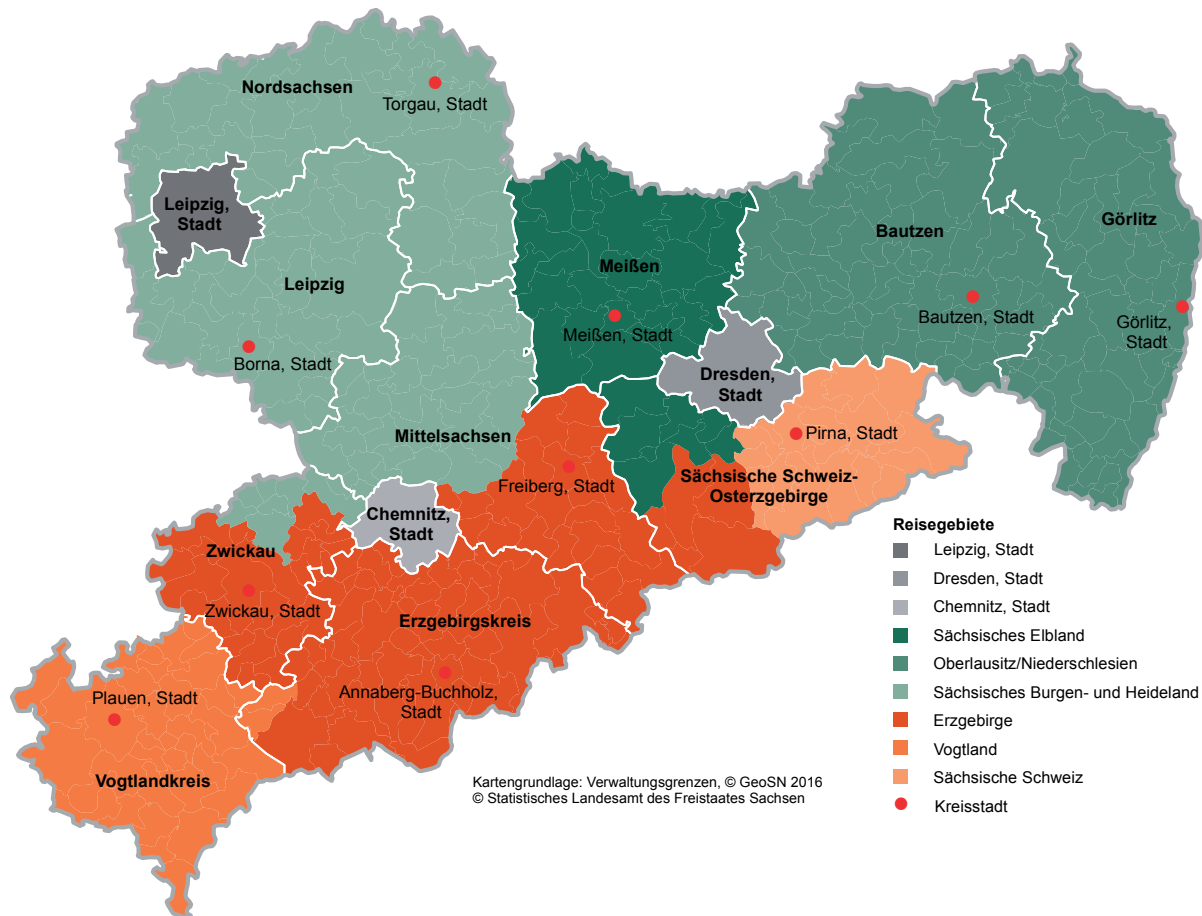
Der Tourismus ist in Sachsen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. So wurden vom Freistaat große Investitionen getätigt, um Regionen nach dem Wegfall von Industrie touristisch attraktiv zu machen, wie zum Beispiel im Lausitzer Seenland oder im Leipziger Neuseenland. Aber auch in den traditionellen Urlaubsregionen wie dem Erzgebirge oder dem Vogtland gibt es viele Aktivitäten, um noch mehr Urlauber für die Schönheit unseres Freistaates zu begeistern. Die Tourismusstatistik befragt monatlich alle Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Betten sowie Campingplätze mit mindestens zehn Stellplätzen nach der Zahl der angebotenen Gästebetten sowie der angekommenen Gäste und deren Nationalität und weiterhin nach der Anzahl der Übernachtungen. Diese Daten sind wichtige Indikatoren für den Erfolg der Bemühungen um mehr Gäste im Freistaat. Aufgrund des Charakters einer Totalerhebung (mit Abschneidegrenze) sind Ergebnisse in tiefer regionaler Gliederung möglich. Da Tourismuszahlen sehr stark saisonal geprägt sind, gibt es neben den monatlichen Ergebnissen zudem eine Auswertung für das Sommerhalbjahr und das Winterhalbjahr.

Im Sommerhalbjahr 2017 – betrachtet wurden die Monate Mai bis Oktober – haben 4,6 Millionen Gäste im Freistaat Sachsen in einer der 2 071 im Juli geöffneten Beherbergungsstätten mit mindestens zehn Betten bzw. auf einem Campingplatz mit zehn und mehr Stellplätzen übernachtet. Dafür wurden insgesamt 11,52 Millionen Übernachtungen gebucht. Damit stieg die Gästezahl um 4,6 Prozent und die Zahl der Übernachtungen um 3,4 Prozent gegenüber dem Sommerhalbjahr 2016. Noch nie zuvor konnten im Freistaat im Sommerhalbjahr so viele Gäste und Übernachtungen registriert werden. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb mit 2,5 Tagen konstant. Der beste Monat war der August, dort wurde zum dritten Mal nach den Jahren 2014 und 2015 die Marke von zwei Millionen Übernachtungen überschritten. Am längsten blieben die Gäste mit 2,7 Tagen im Monat Juli. Mit Ausnahme der Pensionen konnten alle Betriebsarten mehr Gäste als im letzten Sommerhalbjahr begrüßen. Besonders groß war der Zuwachs mit 12,7 Prozent mehr Besuchern und 11,0 Prozent mehr Übernachtungen bei den Ferienhäusern und -wohnungen. Auch bei den Hotels garnis gab es große Steigerungsraten (10,9 bzw. 11,3 Prozent). Insgesamt wurden zwei Drittel der Übernachtungen in der Hotellerie gebucht. Mit 49,1 Prozent lag die durchschnittliche Bettenauslastung geringfügig über der des Vergleichszeitraumes. Neben den Vorsorge- und Reha-Kliniken (87,1 Prozent) war sie nur bei den Hotels garnis und den Hotels überdurchschnittlich (54,9 bzw. 51,3 Prozent). Bei den Hotels waren es vor allem die sehr großen Häuser (250 und mehr Betten), die eine hohe Bettelaus-

lastung aufzuweisen hatten, bei den Hotels garnis die mit 100 und mehr Betten.

Bei der Betrachtung nach Reisegebieten konnten im Sommerhalbjahr 2017 mit Ausnahme des Erzgebirges in allen Reisegebieten mehr Ankünfte und Übernachtungen registriert werden als im Vorjahreszeitraum. Besonders erfolgreich waren die Beherbergungseinrichtungen in der Stadt Leipzig (9,5 Prozent), aber auch im Reisegebiet Sächsische Schweiz (6,8 bzw. 3,4 Prozent), welche bereits im letzten Sommerhalbjahr gute Zuwächse verbuchten. Die Landeshauptstadt war wiederum einmal mit 1,25 Millionen Gästen und 2,59 Millionen Übernachtungen der größte Besuchermagnet des Freistaates. Mehr als ein Viertel aller Besucher Sachsens waren im Sommerhalbjahr in Dresden. Hier waren die Betten zu 62,4 Prozent ausgelastet – der absolute Spitzenwert in Sachsen, obwohl es in der Stadt keine Vorsorge- oder Reha-Kliniken gibt. Eine wichtige Kennziffer im Beherbergungswesen ist auch die Zimmerauslastung, die jedoch nur bei den Einrichtungen der Hotellerie mit 25 und mehr Zimmern befragt wird. In diesen 426 Betrieben stieg die durchschnittliche Zimmerauslastung um mehr als zwei Prozentpunkte auf 65,7 Prozent. Auch dabei schnitt die Landeshauptstadt am besten ab. Deren Zimmer waren im gesamten Sommerhalbjahr durchschnittlich zu mehr als drei Viertel ausgelastet. Es folgt die Stadt Leipzig mit einer Zimmerauslastung von 74,4 Prozent. Am geringsten war die Zimmerauslastung mit 45,4 Prozent im Kreis Mittelsachsen, aber auch hier lag sie um etwa zwei Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

**Abb. 1 Reisegebiete, Kreisfreie Städte und Landkreise des Freistaates Sachsen 2017**  
Gebietsstand: 1. Januar 2017



Nach dem Rückgang im letzten Jahr ist die Zahl der ausländischen Besucher wieder überdurchschnittlich angestiegen. Insgesamt kamen reichlich 609 000 Gäste mit ständigem Wohnsitz außerhalb Deutschlands nach Sachsen und buchten 1,28 Millionen Übernachtungen. Mit knapp 55 000 kamen die meisten aus den Niederlanden, besonders große Zuwächse gab es aber bei Besuchern aus den Vereinigten Staaten (47 000; Anstieg um 19,2 Prozent), aus Polen (40 600; 28,8 Prozent mehr) sowie aus der Volksrepublik China und Hongkong (34 000; 35,5 Prozent). Auch aus der Russischen Föderation wachsen die Besucherzahlen wieder, im Sommerhalbjahr 2017 waren es 20 900 und damit 35,7 Prozent mehr. Besonders große Zuwächse bei der Zahl der ausländischen Gäste und deren Übernachtungen gab es im Reisegebiet Vogtland (28 bzw. 39 Prozent) sowie in der Sächsischen Schweiz (22 bzw. 24 Prozent), wobei die Absolutzahlen relativ niedrig waren. 71 Prozent der ausländischen Gäste wählten die Städte Dresden oder Leipzig für ihren Besuch. Nachdem es im vergangenen Sommerhalbjahr

Einbußen bei den Campingplätzen gab, konnten sich in diesem Sommer die 102 Plätze über knapp 196 000 Besucher (8,6 Prozent mehr) und 623 300 Übernachtungen (6,7 Prozent mehr) freuen. Mehr als ein Drittel der Übernachtungen wurden auf den 11 Plätzen mit mindestens 150 Stellplätzen gebucht, es folgen die 34 Plätze mit 50 bis unter 100 Stellplätzen und 200 400 Übernachtungen. Auf diesen Plätzen war die Aufenthaltsdauer mit 3,4 Tagen am größten, durchschnittlich lag sie wie schon seit einigen Jahren bei 3,2 Tagen. Fast ein Drittel aller Stellplätze befindet sich auf den 29 Campingplätzen im Reisegebiet Oberlausitz/Niederschlesien. Deren knapp 200 000 Übernachtungen bedeuteten einen Anstieg um 5,8 Prozent. Mit 20,4 Prozent mehr Übernachtungen und 29,4 Prozent mehr Gästen hatten die sechs Campingplätze im Vogtland die größten Zuwächse, allerdings wurde dort nur jede zwanzigste Campingübernachtung gebucht. Die neun Campingplätze im Sächsischen Elbland mussten größere Rückgänge registrieren. 26 300 ausländische Campinggäste kamen nach Sachsen, 36 Prozent von

ihnen aus den Niederlanden. Große Zuwachsraten gab es bei den Campinggästen aus der Tschechischen Republik, der Schweiz und Dänemark. 99,9 Prozent aller ausländischen Campinggäste auf sächsischen Plätzen kamen aus Europa. Circa 5 800 ausländische Besucher und damit die meisten registrierten die Campingplätze im Reisegebiet Oberlausitz/Niederschlesien (6,3 Prozent mehr), allerdings gingen deren Übernachtungszahlen um 4,6 Prozent zurück. In der Sächsischen Schweiz stiegen die Zahlen der ausländische Camper und Übernachtungen deutlich. Im Reisegebiet Vogtland haben sich diese Zahlen – allerdings auf niedrigem Niveau – nahezu verdoppelt.

**Abb. 2 Campingplätze in den Reisegebieten des Freistaates Sachsen 2017**  
Gebietsstand: 1. Januar 2017

